

von Fabienne Gnoss

Am Wochenende verwandelte sich das Areal des Schulhauses Burggasse in Altendorf in ein Markt- und Festgelände: Endlich fand wieder die Dorfchilbi statt. Das sonnige Wetter zog viele Besucher aus dem Dorf und der Umgebung an, um bei unterschiedlichsten Spielen der Altendörfler Vereine ihr Können unter Beweis zu stellen. So konnten Klein und Gross unter anderem ihr Glück an der Schokokusschleuder der J&S-Riege versuchen oder bei den Red Devils das Unihockey-Billard ausprobieren. Zusätzlich gabs auch Marktstände, an welchen man regionale Spezialitäten degustieren und erwerben konnte.

### Viel Applaus für die Geehrten

In der Mehrzweckhalle stand am Samstagnachmittag das Preisjassen auf dem Programm, anschliessend fanden drei grossartige Ehrungen des KTV Altendorf anlässlich seines 75-Jahr-Jubiläums statt. Peter Drabik, welcher leider nicht an der Ehrung teilnehmen konnte, wurde in der Kategorie Masters 40-44 Schweizermeister im Hochsprung – wofür ihm applaudiert wurde. Stephen Dunlop wurde im Ü65-Masters mehrfacher Schweizermeister im Mittel- und Langstreckenbereich. Auch ihm wurde die Ehre zuteil.

Ganz herausragende Leistungen in der Leichtathletik erbrachte der 17-jährige Jan Drabik, welcher stolz auf acht Schweizer Meistertitel im Hochsprung, Weitsprung und Dreisprung blicken darf. Dementsprechend wurde er unter tosendem Applaus von Lukas Morger, dem Präsidenten des KTV Altendorf, geehrt.

## Gelungenes Chilbi-Wochenende



Die Geehrten des KTV Altendorf (v. l. n. r.): Stephen Dunlop, Jan Drabik, sein Trainer Arsène Formaz und Lukas Morger.

Bilder: fgn

Nach den Auszeichnungen legte eine junge Gruppe der J&S-Riege eine sportliche Darbietung hin, und auch die Ambition Dance Formation führte eine Tanzshow auf. Das Unterhaltungsprogramm ging am Abend noch weiter: Die Rubbernecks gaben auf der Bühne im Festzelt Vollgas. Für die jüngere Generation stand die Rondell-Bar bereit, wo DJ EagleRace für gute Stimmung sorgte.

Am Sonntag ging die Dorfchilbi weiter: Der Auftritt der Blaskapelle und des Kinderchors sowie die Familie Oetiker mit Ländlermusik zählten zu den Highlights des Tages. Ausserdem hatte während des ganzen Wochenendes die Feuerwehr Altendorf ihre Türen offen. Man kam kaum mehr als ein paar Meter weit, bis man jemandem über den Weg lief, mit dem man ein bisschen plaudern konnte – und dies zeichnet ja schliesslich auch eine Dorfchilbi aus: das «Sehen und gesehen werden».



Beim Stand der Jugend- und Harmoniemusik galt es, möglichst viele Bälle in die Instrumente zu werfen (l.). Verschiedene Stände auf dem Roten Platz zogen Gross und Klein an.